



tiff. toronto  
international  
film festival  
OFFICIAL SELECTION 2014  
MASTERS

ANE DAHL TORP  
LAURENT STOCKER

# 1001 gramm

Ein Film von  
BENT HAMER





**DCP · 1:2,35 Cinemascope · Dolby Digital · 91 Minuten**

Webseite zum Film:  
**[www.1001-gramm.pandorafilm.de](http://www.1001-gramm.pandorafilm.de)**

Pressedownload:  
**[www.presse.pandorafilm.de](http://www.presse.pandorafilm.de)**

EPK-Download:  
**[www.filmpresskit.de](http://www.filmpresskit.de)**

POLYFILM  
[www.polyfilm.at](http://www.polyfilm.at)  
[polyfilm@polyfilm.at](mailto:polyfilm@polyfilm.at)

Pressebetreuung:  
Sonja Celeghein  
[celeghein@polyfilm.at](mailto:celeghein@polyfilm.at)



## kurzinhalt

Marie ist Wissenschaftlerin. Als Mitarbeiterin des norwegischen Eichamts reist sie durch das Land, um Messgeräte zu kontrollieren. Ob Briefwaage oder Benzinpumpe, Marie registriert jede Abweichung. Einzig ihr Privatleben bleibt dabei auf der Strecke. Eines Tages jedoch führt das Schicksal Marie nach Paris. Dort soll sie das norwegische Referenzkilogramm neu kalibrieren lassen. Eine Reise, die nicht ohne Folgen bleibt.

Denn in der sommerlichen französischen Hauptstadt wird selbst die sonst so gewissenhafte und zurückgenommene Marie von ihren Gefühlen eingeholt. Und so ist es am Ende ihr privates Glück, das auf dem Prüfstand steht...

In 1001 GRAMM bleibt Bent Hamer (*Kitchen Stories, Factotum*) seinem ganz eigenem skurrilen Stil und seiner von einem tiefen Humanismus geprägten Erzählweise treu. Marie, verkörpert vom norwegischen Publikumsliebling Ane Dahl Torp, ist eine nüchterne Wissenschaftlerin und zugleich eine warmherzige, verletzte Frau. Liebevoll und mit viel trockenem Humor erzählt 1001 GRAMM davon, wie es ihr gelingt, diese zwei Seiten ins Gleichgewicht zu bringen.





## inhalt

Marie ist eine geschätzte Angestellte des norwegischen Eichamts, jener Behörde, die sich für alle nationalen Messstandards verantwortlich zeichnet. Ihr Job ist es, durch das Land zu reisen und Messgeräte zu überprüfen: Ob Briefwagen, Benzinpumpen oder exakte Längen von Skisprungschanzen: Das norwegische Eichamt überlässt nichts dem Zufall und Marie verzeichnet akribisch jede Abweichung. Ihr Leben spielt sich in den zuverlässigen Maßeinheiten von Gewichten und Längen ab. Ihr Privatleben allerdings gerät außer Kontrolle. Der ordentliche Vorgarten in ihrem schicken Bungalow kann nicht darüber hinwegtäuschen, dass ihre Ehe gescheitert ist. Mit stoischer Gelassenheit nimmt Marie hin, dass ihr Exmann Yngve allabendlich in das gemeinsame Haus zurückkehrt und peu á peu Möbelstücke herausträgt. Einzig das immer leerer werdende Haus und die verlassene Betthälfte neben Marie erzählen von ihrer Einsamkeit, für die sie selbst keine Worte findet.

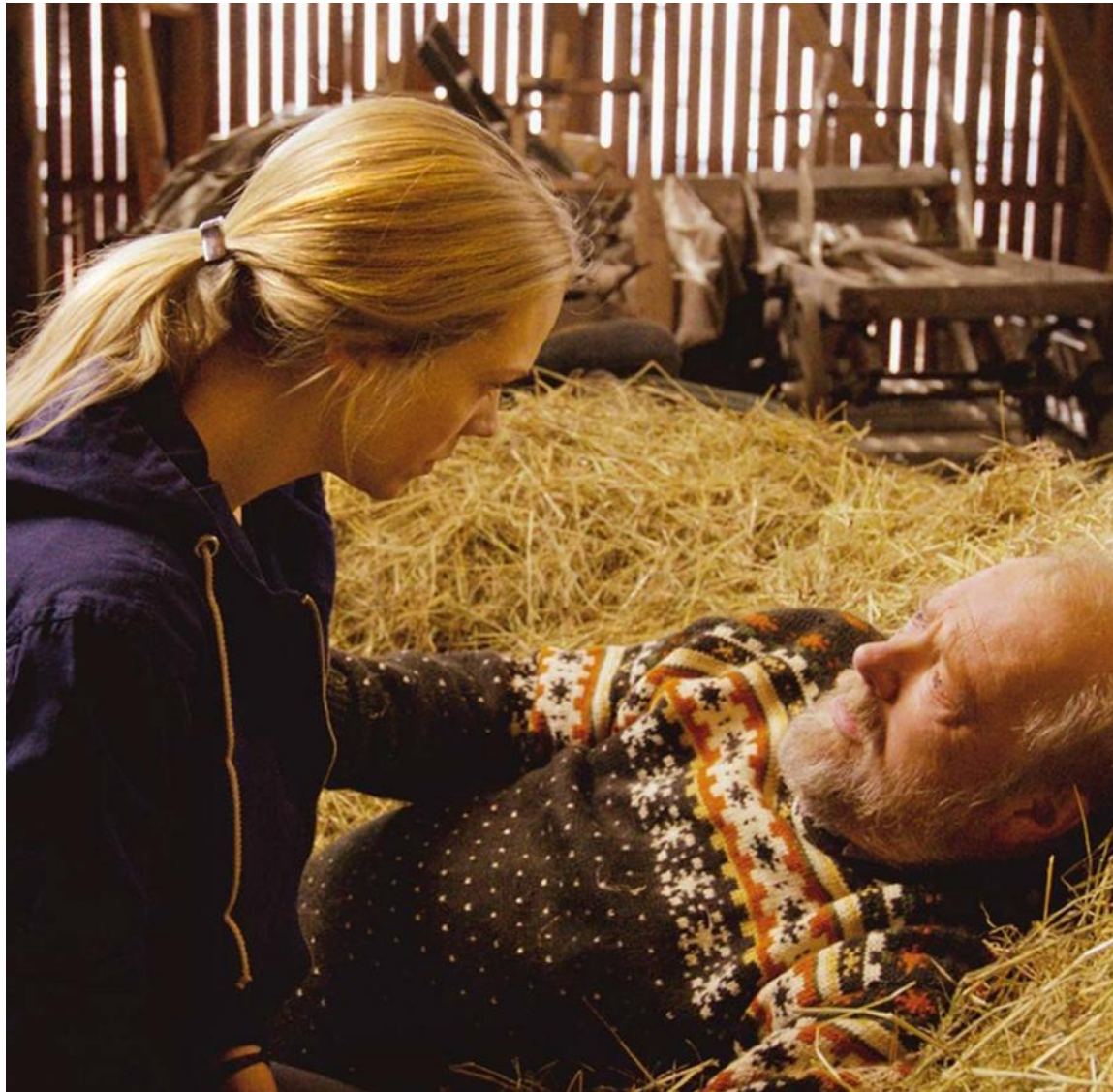
Der Herzinfarkt ihres geliebten Vaters Ernst markiert den Wendepunkt in ihrem Leben. An seiner Stelle reist sie zum Kiloseminar nach Paris, um anhand des französischen Urkilos von 1889 das norwegische Referenzkilo neu kalibrieren zu lassen. Dort lernt sie Pi kennen, der mit seiner offenen Art und seiner Spontaneität einen Gegenpol zu ihrem streng geordneten Alltag im Eichamt bildet.

Allmählich wird Marie klar, dass es um weit mehr geht, als um die Frage, ob man das Referenzkilo vor dem Wiegen reinigen sollte oder nicht. Es geht um grundlegende Fragen des Lebens: Sind weltweit geltende, gemeinsame Bezugsgrößen wirklich ein Garant für Gleichheit und Gerechtigkeit? Oder sind humanistische Grundsätze nicht durch Maßangaben festzulegen? Bestimmt der Mensch die Definition von Gewicht oder ist es viel wichtiger zu verstehen, welchen Effekt die Gewichtsdefinition auf den Menschen hat? Bent Hamer findet dafür eine für seinen trockensten

Humor typische Metapher: Ein Mann mit einer Uhr weiß genau, wie spät es ist. Ein Mann mit zwei Uhren ist sich nie ganz sicher.

Die unergründlichen Wege des Schicksals führen Marie zwei weitere Male nach Paris. Ihre Reisen in die französische Hauptstadt, einer Stadt der starken Emotionen, bleiben für sie nicht ohne Folgen. In den langen Gesprächen mit Pi schafft es die sonst so zurückgenommene Marie endlich, ihre Gefühle zuzulassen. Pi, der seine wissenschaftliche Karriere für einen Halbtagsjob als Gärtner aufgegeben hat, um mehr Zeit für sich und seine kranke Mutter zu haben, öffnet bislang verschlossene Türen in Marie. Und so ist es am Ende das Maß ihrer eigenen Enttäuschung, ihrer Trauer aber auch das der Liebe, die auf dem Prüfstand stehen. Und es gilt, in Anbetracht des Todes ihres Vaters Ernst, das Leben selbst in die Waagschale zu werfen. Er gibt Marie die Frage mit auf den Weg, „wieviel man eigentlich gewogen hat, zum Schluss“ ... 1001 Gramm?



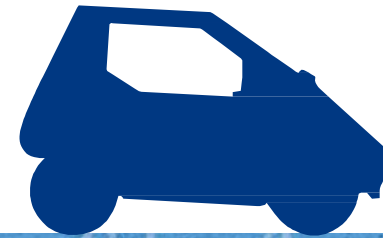


Beim Filmmachen geht es immer darum, das Offensichtliche und Vertraute in einem neuen Licht zu sehen. Und was könnte offensichtlicher und vertrauter sein als das Kilo? Genau diese geliebte Konstante – unser greifbares, bekanntes Kilo – wird in Bent Hamers neuem Film 1001 GRAMM der ganz eigenen Sichtweise des Regisseurs ausgesetzt.

Zum ersten Mal seit seiner Einführung im Jahr 1889 erfährt das Kilo einen radikalen und historischen Umbruch. Denn es wurden Zweifel laut, ob die traditionelle Methode des Wiegens überhaupt präzise genug ist, um ein spezifisches Gewicht zu bestimmen. Es scheint, dass eine neue Ära der Ungewissheit begonnen hat, in der das internationale Kilo-prototyp obsolet geworden ist und Gewicht nunmehr durch das Zählen von Atomen bestimmt wird.



## hintergrundinformationen



Seit 1889 beruht das Gewicht des Kilogramms auf einem Prototypen in Form eines Zylinders, der sich unter Verschluss im Internationalen Maß- und Gewichtsbüro (BIPM) bei Paris befindet. Dieses Urkilo besteht zu neunzig Prozent aus Platin und zu zehn Prozent aus Iridium. Dabei genießt das Kilo eine Sonderstellung, denn es ist die letzte der sieben Basiseinheiten, die sich noch an einem natürlichen Objekt orientiert. Die anderen sechs Einheiten (Meter, Sekunde, Ampere, Kelvin, Mol und Candela) werden bereits durch Messungen im Labor bestimmt.

Ausgehend von seinem Regiedebüt *Eggs* (1995), hat Bent Hamer in einer Vielzahl von ausgezeichneten Filmen seinen ganz eigenen ästhetischen Stil und einen charakteristischen narrativen Humanismus fortwährend perfektioniert und weiterentwickelt. 2005 veröffentlichte er *Factotum*, basierend auf

dem gleichnamigen Roman von Charles Bukowski. 2007 folgte *O'Horten* und 2010 die etwas andere Weihnachtsgeschichte *Home for Christmas*.

Kenneth Turan von der Los Angeles Times schrieb über Hamers Werke: „*O'Horten* hat viele Gemeinsamkeiten mit *Kitchen Stories*. Warm und skurril, mit einem eigenen Blick auf die Welt, gibt es nichts in diesen Filmen, was auch nur den Anflug von Eile vermittelt – Wenn es eine kinematografische Entsprechung der Slow-Food Bewegung gäbe, diese Filme wären exemplarisch. Und auch sonst bieten die Filme alles, was man sich wünscht: *O'Horten* ist geprägt von tadelloser Feinheit und Taktgefühl in allen Bereichen, nicht zuletzt in seinem exzentrischen Soundtrack, den der norwegischen Künstler Kadaa beisteuerte.“

Sowohl Kadaa als auch der Kameramann John Christian Rosenlund, mit dem Bent Hamer zuvor bei *Factotum*, *O'Horten* und *Home for Christmas* zusammengearbeitet hat, waren auch an Hamers neuestem Projekt, 1001 GRAMM, beteiligt.

Mit Ane Dahl Torp als Marie stellt Bent Hamer zum ersten Mal eine Frau in den Mittelpunkt seiner Erzählung. Die mehrfach ausgezeichnete Norwegerin zählt in ihrer Heimat zu den populärsten Schauspielerinnen des Landes. In 1001 GRAMM zeigt sie nun auch einem internationalen Publikum ihre Vielfältigkeit: Ihre Marie ist zugleich zurückgenommene Wissenschaftlerin und eine warmherzige, verletzliche Frau auf der Suche nach Liebe.





## das BIPM

Wieviel ganz genau wiegt ein Kilo? Eine einfach scheinende Frage, um deren wissenschaftlich exakte Beantwortung sich das in Sèvres bei Paris ansässige „Internationale Büro für Maß und Gewicht“ („Bureau International des Poids et Mesures“, BIPM) kümmert. Das BIPM wurde am 20. Mai 1875 gegründet und wahrt seitdem die Homogenität des internationalen Maß- und Einheitensystems.

Zudem wacht die Organisation über das Urkilogramm, einen Metallzylinder aus 90 Prozent Platin und zehn Prozent Iridium mit einer Höhe und einem Durchmesser von jeweils 3,9 Zentimetern, der 1889 im Vereinten Königreich hergestellt wurde. Bislang galt dieser Zylinder als feste Bezugsgröße für das Kilo. 2007 fanden Wissenschaftler jedoch heraus, dass dieses Referenzkilogramm über die Jahre hinweg minimal an Gewicht verloren hat: rund 50 Mikrogramm, also 50 Millionstel Gramm. Das entspricht in etwa der Masse eines Sandkorns. Nach normalem menschlichem Ermessen nur wenig, nach wissenschaftlichen Standards aber unhaltbar viel.

Daher suchen Wissenschaftler seit langem nach einer Formel, um das Standard-Kilogramm mit Hilfe einer physikalischen Konstante ohne Rückgriff auf ein physisches Objekt genau bestimmen zu können. Bislang noch ohne Erfolg. Gearbeitet wird an einer mathematischen Definition des Kilogramms, die die Masse mit Hilfe einer aus der Quantenphysik bekannten Größe, der sogenannten Planck-Konstante, bestimmt. Bei der nächsten internationalen Konferenz über Gewichte und Maßeinheiten, die für 2015 in Paris in Planung ist, könnte dieser Wechsel vollzogen werden.





## anmerkung des regisseurs

Einst waren unsere Körper die Referenzpunkte für Maße. Heute sind es Atome und die Quantenmechanik, die Maße und Gewichte bestimmen. Mit einer ehrenwerten Ausnahme: dem Kilo. Das Urkilo von 1889, Die „Mutter alles Kilos“, ist die letzte Gewichtsreferenz, die noch physisch vorhanden und im Einsatz ist. Und obwohl Wissenschaftler schon seit Jahrzehnten an der Herausforderung arbeiten, eine akkurate und rein theoretische Definitionsmethode zu entwickeln, scheint diese noch in weiter Ferne zu liegen.

Der Mensch bestimmt die Definition von Gewicht, aber meiner Meinung nach ist es ebenso wichtig zu verstehen, welche Auswirkung die Definition von Gewicht auf den Menschen hat. Ich bin schon lange fasziniert von dem, was sich in der Grauzone zwischen wissenschaftlichem Verständnis und menschlichem Handeln abspielt. Diese Faszination war auch Ausgangspunkt zu meinem Film *Kitchen Stories*. Für 1001 GRAMM greife ich diese Weltanschauung nun wieder auf und entwickle sie weiter. Mit stilisierter Ästhetik und poetischem Humor. Über alle Maßen.

Bent Hamer



Der Regisseur, Drehbuchautor und Produzent Bent Hamer wurde 1956 in Sandefjord, Norwegen, geboren. Nach „Ausflügen“ in filmfremde Welten – darunter ein paar Semester Jura an der Universität von Oslo und ein Job als Kapitän eines Segelboots – wurde er 1986 sesshaft, beendete sein Studium der Filmtheorie und Literatur an der Universität Stockholm und machte den Abschluss an der „Stockholm Filmskola“. Seit 1994 ist er Inhaber seiner eigenen Filmproduktionsfirma BulBul Film, mit der er alle seine bisherigen Filme produzierte.

Bent Hamers Filme wurden in mehr als 50 Länder verkauft, liefen auf über 80 Filmfestivals und brachten ihm rund 30 Auszeichnungen ein, darunter den Europäische Verleihpreis für *Kitchen Stories* in Cannes 2003. Sein Spielfilm *O'Horten* wurde 2009 als offizieller norwegischer Beitrag für die Oscars nominiert. 2014 wurde 1001 GRAMM die gleiche Ehre zuteil.

1001 GRAMM ist Bent Hamers siebter Spielfilm. Er ist für Buch, Regie und Produktion verantwortlich.

#### FILMOGRAFIE

- 1995 EGGS (Buch, Regie, Produktion)
- 1998 WATER EASY REACH (Buch, Regie)
- 2003 KITCHEN STORIES (Buch, Regie, Produktion)
- 2005 FACTOTUM (Buch, Regie, Produktion)
- 2008 O'HORTEN (Buch, Regie, Produktion)
- 2010 HOME FOR CHRISTMAS (Buch, Regie, Produktion)



John Christian Rosenlund arbeitet seit über 25 Jahren als Kameramann. Obwohl er schon als Kind erste Kurzfilme mit einer Super 8-Kamera drehte, waren seine ersten professionellen Schritte im Filmbusiness dem Ton vorbehalten. Bereits mit 15 Jahren gründete er ein Soundstudio, das von 1979 bis 1984 bestand. Parallel dazu spielte er in unterschiedlichen Theatern und Shows in Stavanger, bevor er 1985 bei der staatlichen Rundfunkanstalt „Norsk rikskringkasting“ als Kameraassistent arbeitete.

1988 folgten erste Schritte als eigenverantwortlicher Kameramann bei Kurzfilmen, 1998 war er für das norwegische Drama *Schpaaa* erstmals bei einem Spielfilm als Kameramann tätig. Neben der Arbeit für die große Leinwand dreht Rosenlund Werbefilme in unterschiedlichsten Ländern, darunter Deutschland, Polen, Frankreich, Schweden Dänemark, und Belgien. Zudem ist er Gastdozent an der norwegischen Hochschule „Statens Kunstakademi“. 2006 wurde Rosenlund mit dem „Aamot-statuetten“, dem höchsten norwegischen Preis für Filmschaf-

fende, ausgezeichnet. 1001 GRAMM ist nach *Factotum*, *O'Horten* und *Home for Christmas* seine vierte Zusammenarbeit mit Bent Hamer.

#### FILMOGRAFIE (Auswahl)

- 2005 FACTOTUM (Regie: Bent Hamer)
- 2006 DEN BRYSSOMME MANNEN (Anderland, Regie: Jens Lien)
- 2007 O' HORTEN (Regie: Bent Hamer)
- 2008 DEUSYNLIGE (Troubled Water, Regie: Erik Poppe)
- 2010 HOME FOR CHRISTMAS (Regie: Bent Hamer)
- 2013 A THOUSAND TIMES GOODNIGHT (Tausendmal Gute Nacht, Regie: Erik Poppe)



## ane dahl torp – marie

Ane Dahl Torp zählt zu Norwegens unbestrittenen Publikumslieblingen. Sie wurde 1975 als Tochter des Linguistik-Professors Arne Torp geboren. Ane Dahl Torp hat früh ihre Liebe zur Schauspielerei entdeckt: Von klein auf war sie in Baerum – dem Ort ihrer Kindheit – Mitglied im Ensemble des Kindertheaters. Es folgte die professionelle Schauspielausbildung von 1996 bis 1999 an der „Romerike“ Hochschule und der renommierten „Oslo National Academy of Performing Arts“. Ihre Theaterkarriere begann Torp am Theater in Molde, von 2006 an spielte sie am Norwegischen Theater in Oslo.

2002 gab sie ihr Leinwanddebüt in dem Kurzfilm *Anolit*, gefolgt vom norwegischen Box-Office-Hit *The Woman of my Life*. Zu ihren bekanntesten Filmen gehören *Die Farbe der Milch* (2004, Regie: Torun Lian), *Dead Snow* (2009, Regie: Tommy Wirkola) und die deutsch-norwegische Produktion *Gnade* (2012) von Matthias Glasner an der Seite von Jürgen Vogel und Birgit Minichmayr. Ihren Erfolg in Norwegen verdankt Ane Dahl Torp nicht nur ihrer Präsenz auf der Leinwand, sondern auch ihrer Rolle als Gisela Søderlund in der äußerst beliebten TV-Serie *Kodenavn*

*Hunter*. 2006 wurde sie auf den Internationalen Filmfestspielen in Berlin als „Shooting Star“ ausgezeichnet.

### FILMOGRAFIE (Auswahl)

2004 IKKE NAKEN

(*Die Farbe der Milch*, Regie: Torun Lian)

2008 DØD SNØ

(*Dead Snow*, Regie: Tommy Wirkola)

2011 I MØRKET ER ALLE ULVER

GRÅ

(*At night all Wolves are grey*, Regie: Alexander Eik)

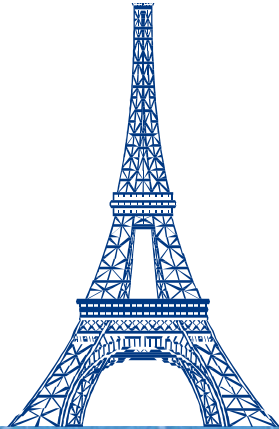
2011 GNADE (Regie: Matthias Glasner)

2011 SOM DU SER MEG

(*I belong*, Regie: Dag Johan Haugerud)

2013 PIONÉR (*Pioneer*, Regie: Erik Skjoldbjærg)





## laurent stocker – pi

Laurent Stocker wurde 1973 in Saint-Dizier, Frankreich, geboren. Von 1993 bis 1996 studierte er Schauspiel am „Conservatoire national supérieur d’art dramatique“.

Bereits während dieser Zeit war er am Theater beschäftigt, zusätzlich sah man ihn vereinzelt in TV-Rollen. Seit Mitte der 2000er Jahre ist er regelmäßig in größeren Fernseh- und Kinoproduktionen zu sehen. Einem internationalen Publikum wurde er durch seine Rollen in *Affären à la carte*, *Die Kunst zu lieben* und *Zusammen ist man weniger allein* bekannt.

Insbesondere für seine Darstellung des Philibert in *Zusammen ist man weniger allein* erntete er viel Kritikerlob. 2008 wurde er mit dem französischen Filmpreis „César“ als Bester Nachwuchsdarsteller ausgezeichnet. Laurent Stocker ist Ensemble-Mitglied der „Comédie-Française“.

### FILMOGRAFIE (Auswahl)

2000 SADE (Regie: Benoît Jacquot)  
2005 SAINT-JACQUES, LA MECQUE  
(*Saint-Jaques...Pilgern auf Französisch*, Regie: Coline Serreau)  
2007 ENSEMBLE, C’EST TOUT  
(*Zusammen ist man weniger allein*, Regie: Claude Berri)  
2011 L’EXERCICE DE L’ÉTAT  
(*Der Aufsteiger*, Regie: Pierre Schoeller)  
2011 L’ART D’AIMER  
(*Die Kunst zu lieben*, Regie: Emmanuel Mouret)



## besetzung

Marie Ane Dahl *Torp*  
Pi *Laurent Stocker*  
Ernst Ernst *Stein Winge*  
Wenche *Hildegun Riise*  
Moberg *Per Christian Ellefsen*  
Gérard *Didier Flamand*  
Zollbeamtin *Dinara Droukarova*  
Zollbeamter *Daniel Drewes*  
Dr. Reinhard Winkler *Peter Hudson*  
Dr. Andrew Johns *Christian Erickson*

Dr. Deleau *Jean Donogan*  
Abgeordnete *Magne-Håvard Brekke, Joe Rezwin, Christophe Reymond*  
Beobachter/Beisitzer *Emile Abossolo M'BO, Miguel Cueva, Sabine Pakora*  
BIPM Empfangsdame *Valerie Leroy*  
Doktor *Nils Johnsen*  
Frau am Empfang *Flora Djien*  
Rezeptionistin im Krematorium *Eva Järnmark*  
Yngve *Torsten Knippertz*  
Onkle Gunnar *Gunnar Strøm*  
Anstreicher am Eiffel Tower *Didier Rifle, Baptiste Taste*

BulBul Film

PARORA  
FILM

slot machine

ZDF

arte

NORSK FILM  
DISTRIBUSJON

NRK TV

NORSK  
FILMINSTITUTT

Film und Medien  
Stiftung NRW





## stab

Regie, Buch, Produktion *Bent Hamer*  
 Koproduzenten *Christoph Friedel, Claudia Steffen, Marianne Slot*  
 Herstellungsleitung *Catho Bach Christensen*  
 Casting *Ellen Michelsen, Sabine Schwedhelm, Valérie Trajanovski, Aurélie Guichard*  
 Kamera *John Christian Rosenlund*  
 (fnf) Ton *Andreas Hildebrandt*  
 Tonmischung *Peter Fladeby*  
 Szenenbild *Astrid Astrup, Tim Pannen, Alain Guffroy*  
 Kostüme *Anne Pedersen, Olivier Ligen*  
 Make up & Frisuren *Eva Rygh*

Schnitt *Anders Refn*  
 Musik *John Erik Kaada*

Eine *BulBul Film*-Produktion in Koproduktion mit *Pandora Film Produktion, Slot Machine* und *ZDF/Arte*.  
 Mit Unterstützung von *Norwegian Film Institute, Nordisk Film & TV Fond, Norsk Filmdistribution, Film- und Medienstiftung NRW, Deutscher Filmförderfonds, Aide aux cinémas du monde – Centre national du cinéma et de l'image animée – Ministère des affaires étrangères – Institut Français des affaires étrangères – L'institut Français, Les Films du Losange, Potemkine Films, Agnès B. DVD* und *Pandora Film Verleih*



